

Über dann kommt auch keine Mitternachtsstunde, die Stunde seines inneren Banquetts, seines Zerfalls. Es grüßt etwas zwischen den Zeiten seiner letzten Schöpfungen, das schon davon raunt, daß Schreiber und Geschriebenes nicht mehr ganz im Einklang miteinander stehen.

ischen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke. Sonst-Berlin, der Vorsitzende des Verbandes der Baugenossenschaften Deutschlands Landrat Berthold-Blumenthal und andere mehr.

Gutem Vernehmen nach wird Abg. Prinz zu Schönau-Karolath auf dem Kongress den Vorsitz führen.

Die Tagesordnung lautet: I. Generalbericht über den Stand der Wohnungsfrage und Wohnungsreform in Deutschland, und zwar: 1. die tatsächliche Entwicklung der Wohnungsverhältnisse in Deutschland in den letzten Jahrzehnten, 2. Wohnungsfrage, Wohnungsreform und die wirtschaftlichen Momente, 3. Entwicklung, Stand und Einfluß der Reformmaßregeln. II. Die Aufgaben von Reich, Staat und anderen öffentlich-rechtlichen Körperschaften in der Wohnungsfrage. III. Wohnungsverteilung und Kapitalbeschaffung, und zwar: 1. Die Landesversicherungsanstalten und das Reichsvorgehen, 2. Städtische Baubanken und Gemeindegarantie für zweite Hypothek, 3. Gemeinnützige Bau- und Hypothekenbanken auf Grundlage der Selbsthilfe.

Am Sonntagabend findet bereits die Begrüßung im nördlichen Speisesaal des Frankfurter Hauptbahnhofes statt.

Politische Übersicht.

James Simon.

L. Berlin, 13. Oktober.

Man schreibt uns: An der Börse verlautete heute, der Kaiser habe den Kaufmann James Simon aus Allerhöchstem Vertrauen in das Herrenhaus berufen. Eine Bestätigung der Mitteilung war von Herrn Simon und in seinen Büros nicht zu erlangen. Indes wird geglaubt, daß die Nachricht zutrifft und daß sie offiziell erst am 18. Oktober gelegentlich der Einweihung des Kaiser Friedrich-Museums bekannt gegeben wird. James Simon ist Mitinhaber der hiesigen Tuch-Engrosfirma Gebrüder Simon und ist ein ungemein verständnisvoller Kunstkenner und Sammler. Er gehört zum Vorstande des Kaiser Friedrich-Museum-Vereins, der unter der Leitung des Galeriedirektors Wilhelm Vode dem hiesigen Museum überaus wertvolle Schätze zugeführt hat. James Simon hat jetzt dem Kaiser Friedrich-Museum großartige Schenkungen an Geld und an Gemälden gemacht. Es ist bekannt, daß er bisher jede ihm zugehörige Ehre und Auszeichnung ausgeschlagen hat; weder für Orden war er zugänglich noch für die Verleihung des Kommandeurkreuztitels. Als der Kaiser ihm kürzlich sein Porträt schenkte, geschah es mit dem Hinweis, er hoffe, daß Herr Simon wenigstens sein Bild annehmen werde. Die antisemitische Presse notierte es zu ungefähr derselben Zeit, daß der Kaiser auf einem Spaziergang im Tiergarten das Haus des Herrn Simon in der Tiergartenstraße besuchte. — So die Mitteilung, die uns von vertrauenswerter Seite zugeht. Wir können für ihren Inhalt, vielmehr für die Ankündigung der Berufung des Herrn Simon in das Herrenhaus, keine Bürgschaft übernehmen, würden es aber nicht mit Erstaunen aufnehmen, wenn die Angabe zutreffen sollte. Auch uns ist bekannt, daß Herr Simon ein Mann von vornehmer Denkhaltung, ein Kaufmann in wahrhaft großem Stil und ein kultivierter Geist ist. Wenn der Kaiser ihn in das Herrenhaus berufen haben sollte, so würde damit dem also Ausgezeichneten gewiß eine hohe Ehre widerfahren, eine verdiente jedoch, und das Herrenhaus könnte mit diesem seinem neuen Mitgliede wohl zufrieden sein.

Stadt und Berlin.

Es wird wohl nichts übrig bleiben, die kgl. Staatsregierung wird ein Ausnahmegesetz gegen die freireligiöse Gemeinde in Berlin einbringen müssen; selbstverständlich im Abgeordnetenhause, wo Konervative und

Zentrum begeistert Ja sagen werden. Der bittere Scherz ist leider erlaubt. Wenn man mit aller Unbefangenheit und mit dem richtigsten Willen, den Standpunkt der Regierung zu verstehen, die geäußerten Ausführungen in der „N. N. Z.“ in Sachen des Berliner Schulkonflikts liest, so kommt man nicht um den Eindruck herum, daß die Regierung es auf ein regelrechtes Kesseltreiben gegen die freireligiöse Gemeinde abgesehen hat. Die brüchige Logik in den von Herrn Staudt ressortierenden Ausführungen verlangt eben nach dieser Ergänzung; sonst wäre sie einfach unverständlich. Wenn die weisse Regierung es erklärermachen nicht dulden will und darf, daß „atheistische“ Gesinnungen in die Herzen der Jugend eingepflanzt werden, dann fängt sie es höchst mangelhaft an, indem sie nur die Vermutung städtischer Schulgebäude für die Zwecke des freireligiösen Jugendunterrichts verbietet. Denn was hindert die Stadt, der freireligiösen Gemeinde andere städtische Gebäude zur Verfügung zu stellen? Nichts hindert sie davon, wie sie denn auch bereits den Bürgeraal des Rathauses hierfür hergegeben hat. Was nützt hiernach der kleinliche Feldzug, zu dem sich Herr Staudt entschlossen hat? Er vertreibt ein vermeintliches Übel von einem Punkte, damit es an einem andern fortbauere. Wie gesagt, es muß energischer durchgegriffen werden. Der also mit dem Ausnahmegesetz gegen die freireligiöse Gemeinde!

Berliner Arbeitskämpfe.

Noch in keiner Zeit sind in Berlin so viele Arbeitskämpfe und Lohnbewegungen geführt worden wie gegenwärtig. Es gibt fast keinen Beruf, in dem nicht Lohnkämpfe durchgeführt werden. Dabei handelt es sich in den meisten Fällen nicht um einzelne Werkstättenstreiks, sondern um Lohnbewegungen für die gesamte Branche. Soweit diese Bewegungen in der letzten Zeit bereits beendet worden sind, ist vielfach die Entscheidung zugunsten der Arbeiter erfolgt. Einestheils muß man darin die Wirkungen des gewaltigen gewerkschaftlichen Zusammenschlusses sehen, der in den letzten Jahren in Berlin zustande kam, zum anderen Teile aber kann man den Erfolg vieler Lohnbewegungen auch der besseren wirtschaftlichen Konjunktur zuschreiben. Die höchste Bedeutung nehmen die Differenzen in der Möbelindustrie und in der Gelbmetalwarenindustrie an. Die in der letzteren Industrie beschäftigten Arbeiter mußten im letzten Jahre einen hartnäckig geführten Streik abbrechen, der jetzt bei günstigeren Geschäftsverhältnissen mit denselben Forderungen von neuem proklamiert worden ist. Daraus haben die Fabrikanten dieser Branche den Beschluß gefaßt, in zwei Terminen 50 und 20 Prozent sämtlicher Arbeiter auszusperrern. Bisher ist dieser Beschluß noch nicht in vollem Umfange durchgeführt, da von den 12 000 Arbeitern der Gelbmetalindustrie erst gegen 4000 ausgesperrt sind oder im Streik stehen. Dem Metallarbeiterverband kostet die Unterstützung für die ausgesperrten oder streikenden Mitglieder pro Woche 35 000 M. Da beide Parteien auf diesen Kampf schon lange vorbereitet sind, so dürfte er in der hartnäckigsten Weise geführt werden. Auch in der Möbelindustrie haben die Fabrikanten die Aussperrung beschlossen, weil eine Einigung zur Herbeiführung eines Tarifvertrages nicht erzielt wurde. Hier sind bereits einige hundert Arbeiter ausgesperrt, der Kampf wird aber auch in diesem Verufe noch einen größeren Umfang annehmen. Die Lohnbewegung der Schlächtergehilfen, die auf eine vollständige Neuordnung der Arbeits- und Lohnverhältnisse abzielt, dürfte gleichfalls große Ausdehnung finden. Angesichts der großen Verluste an Nationalvermögen und der Verbitterung, welche diese Kämpfe auf beiden Seiten hervorrufen, kann man nur immer von neuem wünschen, daß durch Ausbau der Tarifverträge derartige Streitigkeiten vermieden werden.

sich in die Gassen unzugänglicher Bergklüfte zurück. Sils-Maria wird die Geburtsstätte seiner gewaltigen Werke. Dann schweigt er eine lange Dauer. Wieder ein Berf. Und wieder Schweigen. Wahnsinn. — Und dann die Kunde von seinem am 25. August 1900 in Weimar erfolgten Tode.

Der Gedächtnis einer ist mit ihm dahingegangen. Ein Einsamer war er, und noch lange wird er ein Einsamer bleiben, denn noch immer ist die Welt für ihn und seine Gedankenflüge nicht reif geworden. So ragt er um Haupteslänge über die Gegenwart. Auf hohen Bergen hat er gethront und „Aus hohen Bergen“ hat er auch eines seiner prächtigsten Nester genannt, von dem zwei Strophen hier zum Schluß jähren sein mögen:

O Lebens Mittag! Geisterliche Zeit!

O Sommergarten!

Unruhig blickt im Stüb'n und Stüb'n und Garten:

Der Freunde harr ich, Tag und Nacht bereit.

Wo bleibt ihr, Freunde? Kommt! 's ist Zeit, 's ist Zeit!

Im höchsten ward für euch mein Tisch gedeckt:

Wer wohnt den Sternen

So nahe, wer des Abends grauen Fernen?

Mein Reich — welch Reich hat weiter sich geredet?

Aus Kunst und Leben.

Seine ganze innere Stimmung der letzten Jahre gibt er in dem Gedicht „Vereinsamt“ wieder. Es sei seiner großen, gewaltigen Schönheit halber hier zitiert:

Die Krähen schreien

Und gleichen schwirren Flugs zu Stadt:

Bald wird es schneien —

Woh! dem, der lebt noch Heimat hat!

Nun steht du starr,

Schau! rückwärts, ach, wie lange schon!

Was bist du starr?

Vor Wintern in die Welt entflohen?

Die Welt — ein Tor

In tausend Wästen stumm und kalt!

Wer das verlor,

Was du verlorst, magst nirgends halt.

Nun steht du bleich,

Nur Winter-Wanderschaft verläßt,

Dem Rauche gleich,

Der stets nach kältern Himmeln sucht.

Flieg, Vogel, schnarr

Dein Lied im Wästen-Vogel-Ton! —

Versteh, du Narr,

Dein blutend Herz in Eis und Ebn!

Die Krähen schreien

Und gleichen schwirren Flugs zur Stadt:

Bald wird es schneien,

Woh! dem, der keine Heimat hat!

Friedrich Wilhelm Nietzsche ist ein Pfarrerssohn. Am 15. Oktober 1844 wurde er in Röcken bei Lützen geboren. Seine gymnasiale Erziehung genoss er in Naumburg a. S. und in Porta. In Bonn und in Leipzig studierte er darauf klassische Philologie. Noch bevor er promoviert hatte, bekam er bereits einen Ruf als Philosophie-Dozent nach Basel. Neun Jahre lang (1870 bis 1879) bekleidete er diese Stelle als ordentlicher Professor. Dann aber nötigte ihn ein Augen- und Nervenleiden, diesen Posten aufzugeben. Ein Wanderleben beginnt jetzt für ihn. Venedig, die Schweiz, Turin, Genua, Nizza, Leipzig, Naumburg und andere Städte werden nun vorübergehend sein Aufenthalt. Entbehrung und reichste schriftstellerische Produktion füllten diese Zeit. Aber der Körper hält mit dem Geist nicht Schritt. Nur reichlicher Gebrauch narfischer Mittel hält die Anspannung wach. Die Folge ist wieder ein schweres Nervenleiden. Immer einsamer, immer menschen- und gesellschaftsfeindlicher wird der von aller Welt bestaunte Philosoph. Er zieht

Ein Blaubuch über Armenien.

n. London, 13. Oktober.

Die englische Regierung hat den Augenblick, in dem sich die Pforte über die armenische Frage wieder einmal gründlich ausschweigt, für geeignet gehalten, ihre Korrespondenz mit dem britischen Vorkämpfer in Konstantinopel über die Maßnahmen, die zum Schutze der Armenier ins Auge gefaßt wurden, der Öffentlichkeit zu übergeben. In diesem Brief- und Depechenwechsel spricht die Regierung des Vereinigten Königreiches in den Ausdrücken unzweideutigster Empörung von der türkischen Wirtshaft, durch welche die Armenier den Willkürlichen der Kurden schutzlos preisgegeben würden. Die Pforte verlange, daß die Armenier ihre Steuern bis auf den letzten Heller zahlen, ohne für diese Pflichten auch Rechte zu genießen. Es sei unter solchen Umständen kein Wunder, daß die revolutionäre Bewegung unter den Armeniern aller Verfassungen immer mehr an Boden gewinne. Der englische Vorkämpfer Sir Nicolas O'Connor wird schließlich aufgefordert, bei der Regierung des Sultans energisch vorstellend zu werden, um Abhilfe zu bewirken. Der Gang der Ereignisse hat mittlerweile gezeigt, wie wenig nachhaltige Wirkung dergleichen „energische Vorstellungen“ haben.

Der russisch-japanische Krieg.

Der Auge II.

Die „Times“ veröffentlicht den Inhalt eines von Si-Hung-Tschang am 30. September 1901 geschriebenen Briefes an die Kaiserin-Witwe. Der Brief des damals schnell dahinsiechenden alten Staatsmannes ist ein weiterer Beweis dafür, wie bedeutend er war. Der Brief lautet: „Viele chinesische Beamte sagen, man dürfe unter keinen Umständen Russland die Mandchurie überlassen. Wer so spricht, versteht nicht die Gegenwart und ist unfähig, in die Zukunft zu sehen. Wenn wir Russland die Mandchurie überlassen, so wird uns dies nicht ernstlich schaden, denn in diesem Falle wird zwischen Russland und Japan an den Grenzen Koreas eine Reibung entstehen, und es muß zum Konflikt zwischen den beiden Rivalen kommen. Sollte in diesem Kriege Japan unterliegen, so wird es unsere Aufgabe sein, den Russen zu helfen, die Japaner zu zermalmen, und auf diese Weise Anspruch auf Russlands Dank zu gewinnen, das dann Korea für sich selbst behalten und China die Mandchurie zurückgeben würde. Können anderseits die Russen den Japanern nicht widerstehen, so können wir diesen helfen, die Russen aus der Mandchurie zu treiben. Auf diese Weise werden wir ohne große Gefahr die Mandchurie zurückbekommen, während es augenblicklich schwierig sein würde, in ihren Besitz zu gelangen. Es ist wahr, daß England der mandchurischen Frage große Bedeutung beilegt, aber dies kommt für uns nicht sehr in Betracht, da England keine Gewalt anwenden kann. Deutschland ist neutral, Frankreich lediglich ein entfernter Zuschauer, und Amerika verhält sich schweigend. Unsere Stützpunkte im Süden, die anderer Ansicht sind, verstehen die diplomatische Lage nicht. . .“ (Dieser Brief ging an Junglu, der die Kaiserin mit dem Inhalte vertraut machen sollte.)

Die Wahrheit über Wladivostok.

Die Verhältnisse des Wladivostoker Hafens gestalten allgemein für sehr ungünstig während des größten Teiles des Jahres, weil man annimmt, daß er monatelang von Eiseis eingeschlossen sei. Ein Bericht des „Ostasiatischen Lloyd“ aus Wladivostok tritt aber dieser Auffassung entgegen. Der Hafen von Wladivostok, heißt es da, gestirrt in der Regel erst gegen Mitte Januar, worauf aber sofort der Eiseisbrecher „Radsojby“ in Tätigkeit tritt, um den Hafen für sämtliche Dampfer eisfrei zu erhalten, was ihm stets gelingt. In Wladivostok herrscht während des ganzen Winters ein Nordwind vor, der die Eiseisbildung hat, das Eis, das vom Eiseisbrecher abgeschnitten worden ist, in einer halben Stunde aus der Bucht zu treiben.

leise gesprochen wurden, daß die Zuhörer sie nicht verstanden, wurden sofort vernehmlich, wenn der Sprecher die Maske vorband und dann mit ebenso schwacher Stimme wie vorher wiederholte. Ferner ist die Stimme des Maskenträgers nicht nur geradeaus vernehmlich, sondern auch nach den Seiten hin, so daß die Worte im alten Theater überall, auch in den Ecken, mit gleicher und vollständiger Deutlichkeit gehört werden.

* Verschiedene Mitteilungen. Der Kaiser hat für die Stadtkirche zu Friedberg in Hessen ein prachtvolles Kirchenfenster gestiftet; es stellt die Geschichte vom Hauptmann zu Kapernaum vor.

Die neue Konzertsaison bringt uns auch das Wiedererscheinen des aus der Großherzogin. heffischen Kammerfängerin Frau Math. Knauer-Gaas, der Großherzogin. heffischen Hofopernfängerin Frau Math. Pfeiffer-Rishmann und der Konzertsängerin Fräulein Zong Canaati-befehlenden „Reinischen Terzett“ unter Kapellmeister Pfeiffers bewährter Begleitung. Das Konzert dieser renommierten Künstlervereinigung soll am 27. Oktober im großen Kasinoale stattfinden. Das Terzett hatte letzten Winter an vielen Orten, so auch in Berlin, wo die Presse des Lobes voll war, glänzende Erfolge.

In Bologna starb, 68 Jahre alt, der Dichter und Professor der Kunstgeschichte, Enrico Panzachi. Er hatte etwas von einem mittelalterlichen Troubadour, der mit seiner Saute durch die Bande zog und zum Preise der Frauen, der Ritter und des Weines Augenblickslieder sang, ohne lange an Form und Inhalt zu denken. Er sah nicht gern am Schreibtisch, denn er war ein Lebenskünstler, der das Leben in vollen Zügen genießen wollte. Von seinen musikalischen Schriften sei ein Buch über Richard Wagner erwähnt, wie er überhaupt einer der ersten war, der für ihn in Italien eintrat.

Dem „Mülhauser Tagblatt“ zufolge übernimmt die Stadt Mülhausen, einem Beschluß der vereinigten Kommissionen des Gemeinderats gemäß, das infolge des Theaterbrandes frei gewordene Opernensemble des Stadttheaters in Basel mit seinen sämtlichen Verträgen. Die Stadt Basel gewährt Mülhausen einen Zuschuß von etwa 40 000 M.

Schwachmünze zu schaffen, deren Zustand eine Beteiligung am Unterricht überhaupt ausschließt, oder die aus der Anstaltschule entlassen sind, dem öffentlichen Leben aber wegen ihrer geistigen Schwäche nicht zurückgegeben werden können. Den Grundstock für dieses Altenheim bildete die von dem inzwischen verstorbenen Herrn Georg Speyer-Glüssen in Frankfurt a. M. mit helfender Hilfe zur Verfügung gestellte Summe von 25 000 M. Im Frühjahr 1902 wurden nunmehr etwa 80 Morgen Gelände angekauft. Durch die Opferwilligkeit und rastlose Tätigkeit vieler Frankfurter und Wiesbadener Damen, die dem Verein durch Sammlung hübscher Summen zufließen, und den Zuzuschuß der Stadt Frankfurt von 100 000 M. war die Möglichkeit vorhanden, im Vorjahre an die Errichtung der Gebäude heranzutreten. Als nächste Aufgabe stellte sich die Erbauung der Wohngebäude, um die Erntetrübsal des bedauernden Alters bergen zu können. Im Vorjahre dieses Jahres konnte auch mit dem Bau des ersten Pavillons um die Ökonomie und in der Nähe des Bahnhofs begonnen werden. Dieser Bau, der zunächst nur zur Aufnahme von ca. 60 männlichen Jünglingen dienen soll, steht nunmehr im Rohbau fertig. Bis zum nächsten Sommer wird derselbe so weit ausgebaut und eingerichtet sein, daß er bezogen werden kann. Zwecks Beschäftigung dieses künftigen Männerhauses traf kürzlich der Vorstand der Anstalt in Jöhren ein und wählte gleichzeitig zum Verwalter und Hausvater des Altenheims — dessen Oberleitung übrigens in den Händen der bisherigen Direktion liegen wird — Herrn Georg Steffan (bisher auf dem Grundhof bei Hösbach in Bayern). Der Genannte gilt als ein sehr tüchtiger, sowohl praktisch als auch theoretisch erfahrener Ökonom. Sein Ruf berechtigt zu der Hoffnung, daß er seinen verantwortungsvollen und schweren Posten in würdiger Weise ausfüllen wird.

Die Kartoffeln werden billiger. Während Verkäufer vor 8 bis 14 Tagen 8 M. für das Malter als Station verlangten, sind die Preise heute schon auf 5 M. 40 Pf. frei hier zurückgegangen und halten Käufer hierfür noch zurück. Die Ernte, welche teilweise noch nicht beendet ist, fällt über Erwarten gut aus, ja in manchen Gegenden ist sie vorzüglich. Kartoffeln, die jetzt geerntet werden, sind auch haltbarer als zu frühe geerntete, bei denen die Klage über faule Knollen jetzt schon auftritt.

Vom Überfluß des Heurigen schreibt man aus Rheinhessen: Die Preise für den Wein sind bei uns überaus niedrig. Ein Weinwirt in einem Dorfe bei Alzen ließ ausschellen, daß er den Schoppen zu 15 Pf. vergäbe. Darauf ließ ein Konkurrent ausschellen, gegen eine einmalige Bezahlung von 20 Pf. könne bei ihm jedermann eine geschlagene Stunde lang Wein trinken.

Ein ahnungsvoller Engel. Vor dem Bezirkskommando gab vorgestern ein Rekrut aus Nied ein wenig erbauendes Schauspiel. Der nach einer kleinen Garnison des Elbs einberufene Bursche besaß plötzlich große Angst und wollte partout wieder heim. Es kostete seine Kameraden viele Mühe, den heile Tränen vergießenden Vaterlandsverteidiger von ernstlichen Dummheiten abzuhalten.

Warnung vor einem Schwindler. In letzter Zeit erschien bei den Vorstandsmitgliedern städtischer Turnvereine ein junger gewandter Mann, der sich Mang oder Jung nannte. Er trug die Bitte vor, ihm mit einem kleinen Betrage auszuweisen, er sei Mitglied der Mainzer oder Frankfurter Turnerschaft, von Beruf Gärtner und habe eine günstige Gelegenheit, Blumen zu kaufen. Unter Vorzeigung des gefüllten Vorremonnales erklärte er, zur Bezahlung fehle ihm noch eine kleine Summe (1—2 M.), am nächsten Tage werde er das Geld sofort retournieren. Der junge Mann entwickelte eine solche Kenntnis der turnerischen Verhältnisse, daß die Mittelteilnehmer, daß ihm ohne Bedenken die kleinen Beträge gegeben werden. Auf Anfragen bei den Vereinen wurde die Antwort, daß dieser Mann ein Schwindler sei, welcher bereits vorher in Frankfurt dieselben Wandervorträge mit Erfolg ausgeführt habe. Vor ihm sei hiermit gewarnt.

Zur Anzeile kam das hiesige Dienstmädchen R., weil es sich bei einer Herrschaft in Schierstein vermiethet und sein Mietgeld in Empfang genommen hat, ohne die Stelle anzutreten.

Straßenperzungen. Die Hauptfahrbahn der Rheinstraße zwischen der Adolfsstraße und Schwalbacherstraße wird zwecks Neupflasterung auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr polizeilich gesperrt. Der Straßenbahnverkehr wird dadurch nicht beeinträchtigt. Während dieser Sperrung ist von Fußwerkern die südliche Fahrbahn (Vorgartenstraße) der Rheinstraße zu benutzen. Die Sonnenbergerstraße zwischen der Adolfsstraße und dem ersten Chausseeweg über dem Leberberg wird zwecks Neupflasterung vom 17. d. M. ab auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr polizeilich gesperrt. Auch hier wird der Straßenbahnverkehr dadurch nicht beeinträchtigt. Während dieser Sperrung müssen alle Fußwerke, welche von Sonnenberg und den hinteren Teil der Sonnenbergerstraße nach der Stadt und zurück fahren, den Verbindungsweg im Distrikt Blumenwiese und die Parkstraße, bezw. umgekehrt, benutzen.

Tagblatt-Sammlungen. Dem Tagblatt-Verlag gingen zu: Für den Kruppenverein zum Bau eines Hauses: von J. W. 3 M. — Für Mittagsblätter für bedürftige Schulkinder: von Ed. Freund 3 M. — Für Frühstück für Schulkinder: von J. W. 10 M.

Vereins-Nachrichten.

Der Sachsen- und Thüringer-Verein veranstaltete Sonntag, den 10. d. M., einen Ausflug nach Viehbach (Saalbau „Zur Insel“, Landsmann Reuter). Wähe sind willkommen.

Vereins-Feste.

(Mittelsache fort bis zu 20 Seiten.)

Bei dem am verflochtenen Sonntag abgehaltenen 12. Sitzungsfest des Wiesbadener Athletenklubs mit Beizweit erstellten folgende Mittelklasse Preise: Im Stemmern 1. Klasse Ludwig Müller den 1. Preis, 2. Klasse 2. Preis 25. Werten, 3. Preis 20. 4. Preis 15. 5. Preis 10. 6. Preis 5. 7. Preis 3. 8. Preis 2. 9. Preis 1. 10. Preis 1. 11. Preis 1. 12. Preis 1. 13. Preis 1. 14. Preis 1. 15. Preis 1. 16. Preis 1. 17. Preis 1. 18. Preis 1. 19. Preis 1. 20. Preis 1. 21. Preis 1. 22. Preis 1. 23. Preis 1. 24. Preis 1. 25. Preis 1. 26. Preis 1. 27. Preis 1. 28. Preis 1. 29. Preis 1. 30. Preis 1. 31. Preis 1. 32. Preis 1. 33. Preis 1. 34. Preis 1. 35. Preis 1. 36. Preis 1. 37. Preis 1. 38. Preis 1. 39. Preis 1. 40. Preis 1. 41. Preis 1. 42. Preis 1. 43. Preis 1. 44. Preis 1. 45. Preis 1. 46. Preis 1. 47. Preis 1. 48. Preis 1. 49. Preis 1. 50. Preis 1. 51. Preis 1. 52. Preis 1. 53. Preis 1. 54. Preis 1. 55. Preis 1. 56. Preis 1. 57. Preis 1. 58. Preis 1. 59. Preis 1. 60. Preis 1. 61. Preis 1. 62. Preis 1. 63. Preis 1. 64. Preis 1. 65. Preis 1. 66. Preis 1. 67. Preis 1. 68. Preis 1. 69. Preis 1. 70. Preis 1. 71. Preis 1. 72. Preis 1. 73. Preis 1. 74. Preis 1. 75. Preis 1. 76. Preis 1. 77. Preis 1. 78. Preis 1. 79. Preis 1. 80. Preis 1. 81. Preis 1. 82. Preis 1. 83. Preis 1. 84. Preis 1. 85. Preis 1. 86. Preis 1. 87. Preis 1. 88. Preis 1. 89. Preis 1. 90. Preis 1. 91. Preis 1. 92. Preis 1. 93. Preis 1. 94. Preis 1. 95. Preis 1. 96. Preis 1. 97. Preis 1. 98. Preis 1. 99. Preis 1. 100. Preis 1. 101. Preis 1. 102. Preis 1. 103. Preis 1. 104. Preis 1. 105. Preis 1. 106. Preis 1. 107. Preis 1. 108. Preis 1. 109. Preis 1. 110. Preis 1. 111. Preis 1. 112. Preis 1. 113. Preis 1. 114. Preis 1. 115. Preis 1. 116. Preis 1. 117. Preis 1. 118. Preis 1. 119. Preis 1. 120. Preis 1. 121. Preis 1. 122. Preis 1. 123. Preis 1. 124. Preis 1. 125. Preis 1. 126. Preis 1. 127. Preis 1. 128. Preis 1. 129. Preis 1. 130. Preis 1. 131. Preis 1. 132. Preis 1. 133. Preis 1. 134. Preis 1. 135. Preis 1. 136. Preis 1. 137. Preis 1. 138. Preis 1. 139. Preis 1. 140. Preis 1. 141. Preis 1. 142. Preis 1. 143. Preis 1. 144. Preis 1. 145. Preis 1. 146. Preis 1. 147. Preis 1. 148. Preis 1. 149. Preis 1. 150. Preis 1. 151. Preis 1. 152. Preis 1. 153. Preis 1. 154. Preis 1. 155. Preis 1. 156. Preis 1. 157. Preis 1. 158. Preis 1. 159. Preis 1. 160. Preis 1. 161. Preis 1. 162. Preis 1. 163. Preis 1. 164. Preis 1. 165. Preis 1. 166. Preis 1. 167. Preis 1. 168. Preis 1. 169. Preis 1. 170. Preis 1. 171. Preis 1. 172. Preis 1. 173. Preis 1. 174. Preis 1. 175. Preis 1. 176. Preis 1. 177. Preis 1. 178. Preis 1. 179. Preis 1. 180. Preis 1. 181. Preis 1. 182. Preis 1. 183. Preis 1. 184. Preis 1. 185. Preis 1. 186. Preis 1. 187. Preis 1. 188. Preis 1. 189. Preis 1. 190. Preis 1. 191. Preis 1. 192. Preis 1. 193. Preis 1. 194. Preis 1. 195. Preis 1. 196. Preis 1. 197. Preis 1. 198. Preis 1. 199. Preis 1. 200. Preis 1. 201. Preis 1. 202. Preis 1. 203. Preis 1. 204. Preis 1. 205. Preis 1. 206. Preis 1. 207. Preis 1. 208. Preis 1. 209. Preis 1. 210. Preis 1. 211. Preis 1. 212. Preis 1. 213. Preis 1. 214. Preis 1. 215. Preis 1. 216. Preis 1. 217. Preis 1. 218. Preis 1. 219. Preis 1. 220. Preis 1. 221. Preis 1. 222. Preis 1. 223. Preis 1. 224. Preis 1. 225. Preis 1. 226. Preis 1. 227. Preis 1. 228. Preis 1. 229. Preis 1. 230. Preis 1. 231. Preis 1. 232. Preis 1. 233. Preis 1. 234. Preis 1. 235. Preis 1. 236. Preis 1. 237. Preis 1. 238. Preis 1. 239. Preis 1. 240. Preis 1. 241. Preis 1. 242. Preis 1. 243. Preis 1. 244. Preis 1. 245. Preis 1. 246. Preis 1. 247. Preis 1. 248. Preis 1. 249. Preis 1. 250. Preis 1. 251. Preis 1. 252. Preis 1. 253. Preis 1. 254. Preis 1. 255. Preis 1. 256. Preis 1. 257. Preis 1. 258. Preis 1. 259. Preis 1. 260. Preis 1. 261. Preis 1. 262. Preis 1. 263. Preis 1. 264. Preis 1. 265. Preis 1. 266. Preis 1. 267. Preis 1. 268. Preis 1. 269. Preis 1. 270. Preis 1. 271. Preis 1. 272. Preis 1. 273. Preis 1. 274. Preis 1. 275. Preis 1. 276. Preis 1. 277. Preis 1. 278. Preis 1. 279. Preis 1. 280. Preis 1. 281. Preis 1. 282. Preis 1. 283. Preis 1. 284. Preis 1. 285. Preis 1. 286. Preis 1. 287. Preis 1. 288. Preis 1. 289. Preis 1. 290. Preis 1. 291. Preis 1. 292. Preis 1. 293. Preis 1. 294. Preis 1. 295. Preis 1. 296. Preis 1. 297. Preis 1. 298. Preis 1. 299. Preis 1. 300. Preis 1. 301. Preis 1. 302. Preis 1. 303. Preis 1. 304. Preis 1. 305. Preis 1. 306. Preis 1. 307. Preis 1. 308. Preis 1. 309. Preis 1. 310. Preis 1. 311. Preis 1. 312. Preis 1. 313. Preis 1. 314. Preis 1. 315. Preis 1. 316. Preis 1. 317. Preis 1. 318. Preis 1. 319. Preis 1. 320. Preis 1. 321. Preis 1. 322. Preis 1. 323. Preis 1. 324. Preis 1. 325. Preis 1. 326. Preis 1. 327. Preis 1. 328. Preis 1. 329. Preis 1. 330. Preis 1. 331. Preis 1. 332. Preis 1. 333. Preis 1. 334. Preis 1. 335. Preis 1. 336. Preis 1. 337. Preis 1. 338. Preis 1. 339. Preis 1. 340. Preis 1. 341. Preis 1. 342. Preis 1. 343. Preis 1. 344. Preis 1. 345. Preis 1. 346. Preis 1. 347. Preis 1. 348. Preis 1. 349. Preis 1. 350. Preis 1. 351. Preis 1. 352. Preis 1. 353. Preis 1. 354. Preis 1. 355. Preis 1. 356. Preis 1. 357. Preis 1. 358. Preis 1. 359. Preis 1. 360. Preis 1. 361. Preis 1. 362. Preis 1. 363. Preis 1. 364. Preis 1. 365. Preis 1. 366. Preis 1. 367. Preis 1. 368. Preis 1. 369. Preis 1. 370. Preis 1. 371. Preis 1. 372. Preis 1. 373. Preis 1. 374. Preis 1. 375. Preis 1. 376. Preis 1. 377. Preis 1. 378. Preis 1. 379. Preis 1. 380. Preis 1. 381. Preis 1. 382. Preis 1. 383. Preis 1. 384. Preis 1. 385. Preis 1. 386. Preis 1. 387. Preis 1. 388. Preis 1. 389. Preis 1. 390. Preis 1. 391. Preis 1. 392. Preis 1. 393. Preis 1. 394. Preis 1. 395. Preis 1. 396. Preis 1. 397. Preis 1. 398. Preis 1. 399. Preis 1. 400. Preis 1. 401. Preis 1. 402. Preis 1. 403. Preis 1. 404. Preis 1. 405. Preis 1. 406. Preis 1. 407. Preis 1. 408. Preis 1. 409. Preis 1. 410. Preis 1. 411. Preis 1. 412. Preis 1. 413. Preis 1. 414. Preis 1. 415. Preis 1. 416. Preis 1. 417. Preis 1. 418. Preis 1. 419. Preis 1. 420. Preis 1. 421. Preis 1. 422. Preis 1. 423. Preis 1. 424. Preis 1. 425. Preis 1. 426. Preis 1. 427. Preis 1. 428. Preis 1. 429. Preis 1. 430. Preis 1. 431. Preis 1. 432. Preis 1. 433. Preis 1. 434. Preis 1. 435. Preis 1. 436. Preis 1. 437. Preis 1. 438. Preis 1. 439. Preis 1. 440. Preis 1. 441. Preis 1. 442. Preis 1. 443. Preis 1. 444. Preis 1. 445. Preis 1. 446. Preis 1. 447. Preis 1. 448. Preis 1. 449. Preis 1. 450. Preis 1. 451. Preis 1. 452. Preis 1. 453. Preis 1. 454. Preis 1. 455. Preis 1. 456. Preis 1. 457. Preis 1. 458. Preis 1. 459. Preis 1. 460. Preis 1. 461. Preis 1. 462. Preis 1. 463. Preis 1. 464. Preis 1. 465. Preis 1. 466. Preis 1. 467. Preis 1. 468. Preis 1. 469. Preis 1. 470. Preis 1. 471. Preis 1. 472. Preis 1. 473. Preis 1. 474. Preis 1. 475. Preis 1. 476. Preis 1. 477. Preis 1. 478. Preis 1. 479. Preis 1. 480. Preis 1. 481. Preis 1. 482. Preis 1. 483. Preis 1. 484. Preis 1. 485. Preis 1. 486. Preis 1. 487. Preis 1. 488. Preis 1. 489. Preis 1. 490. Preis 1. 491. Preis 1. 492. Preis 1. 493. Preis 1. 494. Preis 1. 495. Preis 1. 496. Preis 1. 497. Preis 1. 498. Preis 1. 499. Preis 1. 500. Preis 1. 501. Preis 1. 502. Preis 1. 503. Preis 1. 504. Preis 1. 505. Preis 1. 506. Preis 1. 507. Preis 1. 508. Preis 1. 509. Preis 1. 510. Preis 1. 511. Preis 1. 512. Preis 1. 513. Preis 1. 514. Preis 1. 515. Preis 1. 516. Preis 1. 517. Preis 1. 518. Preis 1. 519. Preis 1. 520. Preis 1. 521. Preis 1. 522. Preis 1. 523. Preis 1. 524. Preis 1. 525. Preis 1. 526. Preis 1. 527. Preis 1. 528. Preis 1. 529. Preis 1. 530. Preis 1. 531. Preis 1. 532. Preis 1. 533. Preis 1. 534. Preis 1. 535. Preis 1. 536. Preis 1. 537. Preis 1. 538. Preis 1. 539. Preis 1. 540. Preis 1. 541. Preis 1. 542. Preis 1. 543. Preis 1. 544. Preis 1. 545. Preis 1. 546. Preis 1. 547. Preis 1. 548. Preis 1. 549. Preis 1. 550. Preis 1. 551. Preis 1. 552. Preis 1. 553. Preis 1. 554. Preis 1. 555. Preis 1. 556. Preis 1. 557. Preis 1. 558. Preis 1. 559. Preis 1. 560. Preis 1. 561. Preis 1. 562. Preis 1. 563. Preis 1. 564. Preis 1. 565. Preis 1. 566. Preis 1. 567. Preis 1. 568. Preis 1. 569. Preis 1. 570. Preis 1. 571. Preis 1. 572. Preis 1. 573. Preis 1. 574. Preis 1. 575. Preis 1. 576. Preis 1. 577. Preis 1. 578. Preis 1. 579. Preis 1. 580. Preis 1. 581. Preis 1. 582. Preis 1. 583. Preis 1. 584. Preis 1. 585. Preis 1. 586. Preis 1. 587. Preis 1. 588. Preis 1. 589. Preis 1. 590. Preis 1. 591. Preis 1. 592. Preis 1. 593. Preis 1. 594. Preis 1. 595. Preis 1. 596. Preis 1. 597. Preis 1. 598. Preis 1. 599. Preis 1. 600. Preis 1. 601. Preis 1. 602. Preis 1. 603. Preis 1. 604. Preis 1. 605. Preis 1. 606. Preis 1. 607. Preis 1. 608. Preis 1. 609. Preis 1. 610. Preis 1. 611. Preis 1. 612. Preis 1. 613. Preis 1. 614. Preis 1. 615. Preis 1. 616. Preis 1. 617. Preis 1. 618. Preis 1. 619. Preis 1. 620. Preis 1. 621. Preis 1. 622. Preis 1. 623. Preis 1. 624. Preis 1. 625. Preis 1. 626. Preis 1. 627. Preis 1. 628. Preis 1. 629. Preis 1. 630. Preis 1. 631. Preis 1. 632. Preis 1. 633. Preis 1. 634. Preis 1. 635. Preis 1. 636. Preis 1. 637. Preis 1. 638. Preis 1. 639. Preis 1. 640. Preis 1. 641. Preis 1. 642. Preis 1. 643. Preis 1. 644. Preis 1. 645. Preis 1. 646. Preis 1. 647. Preis 1. 648. Preis 1. 649. Preis 1. 650. Preis 1. 651. Preis 1. 652. Preis 1. 653. Preis 1. 654. Preis 1. 655. Preis 1. 656. Preis 1. 657. Preis 1. 658. Preis 1. 659. Preis 1. 660. Preis 1. 661. Preis 1. 662. Preis 1. 663. Preis 1. 664. Preis 1. 665. Preis 1. 666. Preis 1. 667. Preis 1. 668. Preis 1. 669. Preis 1. 670. Preis 1. 671. Preis 1. 672. Preis 1. 673. Preis 1. 674. Preis 1. 675. Preis 1. 676. Preis 1. 677. Preis 1. 678. Preis 1. 679. Preis 1. 680. Preis 1. 681. Preis 1. 682. Preis 1. 683. Preis 1. 684. Preis 1. 685. Preis 1. 686. Preis 1. 687. Preis 1. 688. Preis 1. 689. Preis 1. 690. Preis 1. 691. Preis 1. 692. Preis 1. 693. Preis 1. 694. Preis 1. 695. Preis 1. 696. Preis 1. 697. Preis 1. 698. Preis 1. 699. Preis 1. 700. Preis 1. 701. Preis 1. 702. Preis 1. 703. Preis 1. 704. Preis 1. 705. Preis 1. 706. Preis 1. 707. Preis 1. 708. Preis 1. 709. Preis 1. 710. Preis 1. 711. Preis 1. 712. Preis 1. 713. Preis 1. 714. Preis 1. 715. Preis 1. 716. Preis 1. 717. Preis 1. 718. Preis 1. 719. Preis 1. 720. Preis 1. 721. Preis 1. 722. Preis 1. 723. Preis 1. 724. Preis 1. 725. Preis 1. 726. Preis 1. 727. Preis 1. 728. Preis 1. 729. Preis 1. 730. Preis 1. 731. Preis 1. 732. Preis 1. 733. Preis 1. 734. Preis 1. 735. Preis 1. 736. Preis 1. 737. Preis 1. 738. Preis 1. 739. Preis 1. 740. Preis 1. 741. Preis 1. 742. Preis 1. 743. Preis 1. 744. Preis 1. 745. Preis 1. 746. Preis 1. 747. Preis 1. 748. Preis 1. 749. Preis 1. 750. Preis 1. 751. Preis 1. 752. Preis 1. 753. Preis 1. 754. Preis 1. 755. Preis 1. 756. Preis 1. 757. Preis 1. 758. Preis 1. 759. Preis 1. 760. Preis 1. 761. Preis 1. 762. Preis 1. 763. Preis 1. 764. Preis 1. 765. Preis 1. 766. Preis 1. 767. Preis 1. 768. Preis 1. 769. Preis 1. 770. Preis 1. 771. Preis 1. 772. Preis 1. 773. Preis 1. 774. Preis 1. 775. Preis 1. 776. Preis 1. 777. Preis 1. 778. Preis 1. 779. Preis 1. 780. Preis 1. 781. Preis 1. 782. Preis 1. 783. Preis 1. 784. Preis 1. 785. Preis 1. 786. Preis 1. 787. Preis 1. 788. Preis 1. 789. Preis 1. 790. Preis 1. 791. Preis 1. 792. Preis 1. 793. Preis 1. 794. Preis 1. 795. Preis 1. 796. Preis 1. 797. Preis 1. 798. Preis 1. 799. Preis 1. 800. Preis 1. 801. Preis 1. 802. Preis 1. 803. Preis 1. 804. Preis 1. 805. Preis 1. 806. Preis 1. 807. Preis 1. 808. Preis 1. 809. Preis 1. 810. Preis 1. 811. Preis 1. 812. Preis 1. 813. Preis 1. 814. Preis 1. 815. Preis 1. 816. Preis 1. 817. Preis 1. 818. Preis 1. 819. Preis 1. 820. Preis 1. 821. Preis 1. 822. Preis 1. 823. Preis 1. 824. Preis 1. 825. Preis 1. 826. Preis 1. 827. Preis 1. 828. Preis 1. 829. Preis 1. 830. Preis 1. 831. Preis 1. 832. Preis 1. 833. Preis 1. 834. Preis 1. 835. Preis 1. 836. Preis 1. 837. Preis 1. 838. Preis 1. 839. Preis 1. 840. Preis 1. 841. Preis 1. 842. Preis 1. 843. Preis 1. 844. Preis 1. 845. Preis 1. 846. Preis 1. 847. Preis 1. 848. Preis 1. 849. Preis 1. 850. Preis 1. 851. Preis 1. 852. Preis 1. 853. Preis 1. 854. Preis 1. 855. Preis 1. 856. Preis 1. 857. Preis 1. 858. Preis 1. 859. Preis 1. 860. Preis 1. 861. Preis 1. 862. Preis 1. 863. Preis 1. 864. Preis 1. 865. Preis 1. 866. Preis 1. 867. Preis 1. 868. Preis 1. 869. Preis 1. 870. Preis 1. 871. Preis 1. 872. Preis 1. 873. Preis 1. 874. Preis 1. 875. Preis 1. 876. Preis 1. 877. Preis 1. 878. Preis 1. 879. Preis 1. 880. Preis 1. 881. Preis 1. 882. Preis 1. 883. Preis 1. 884. Preis 1. 885. Preis 1. 886. Preis 1. 887. Preis 1. 888. Preis 1. 889. Preis 1. 890. Preis 1. 891. Preis 1. 892. Preis 1. 893. Preis 1. 894. Preis 1. 895. Preis 1. 896. Preis 1. 897. Preis 1. 898. Preis 1. 899. Preis 1. 900. Preis 1. 901. Preis 1. 902. Preis 1. 903. Preis 1. 904. Preis 1. 905. Preis 1. 906. Preis 1. 907. Preis 1. 908. Preis 1. 909. Preis 1. 910. Preis 1. 911. Preis 1. 912. Preis 1. 913. Preis 1. 914. Preis 1. 915. Preis 1. 916. Preis 1. 917. Preis 1. 918. Preis 1. 919. Preis 1. 920. Preis 1. 921. Preis 1. 922. Preis 1. 923. Preis 1. 924. Preis 1. 925. Preis 1. 926. Preis 1. 927. Preis 1. 928. Preis 1. 929. Preis 1. 930. Preis 1. 931. Preis 1. 932. Preis 1. 933. Preis 1. 934. Preis 1. 935. Preis 1. 936. Preis 1. 937. Preis 1. 938. Preis 1. 939. Preis 1. 940. Preis 1. 941. Preis 1. 942. Preis 1. 943. Preis 1. 944. Preis 1. 945. Preis 1. 946. Preis 1. 947. Preis 1. 948. Preis 1. 949. Preis 1. 950. Preis 1. 951. Preis 1. 952. Preis 1. 953. Preis 1. 954. Preis 1. 955. Preis 1. 956. Preis 1. 957. Preis 1. 958. Preis 1. 959. Preis 1. 960. Preis 1. 961. Preis 1. 962. Preis 1. 963. Preis 1. 964. Preis 1. 965. Preis 1. 966. Preis 1. 967. Preis 1. 968. Preis 1. 969. Preis 1. 970. Preis 1. 971. Preis 1. 972. Preis 1. 973. Preis 1. 974. Preis 1. 975. Preis 1. 976. Preis 1. 977. Preis 1. 978. Preis 1. 979. Preis 1. 980. Preis 1. 981. Preis 1. 982. Preis 1. 983. Preis 1. 984. Preis 1. 985. Preis 1. 986. Preis 1. 987. Preis 1. 988. Preis 1. 989. Preis 1. 990. Preis 1. 991. Preis 1. 992. Preis 1. 993. Preis 1. 994. Preis 1. 995. Preis 1. 996. Preis 1. 997. Preis 1. 998. Preis 1. 999. Preis 1. 1000. Preis 1. 1001. Preis 1. 1002. Preis 1. 1003. Preis 1. 1004. Preis 1. 1005. Preis 1. 1006. Preis 1. 1007. Preis 1. 1008. Preis 1. 1009. Preis 1. 1010. Preis 1. 1011. Preis 1. 1012. Preis 1. 1013. Preis 1. 1014. Preis 1. 1015. Preis 1. 1016. Preis 1. 1017. Preis 1. 1018. Preis 1. 1019. Preis 1. 1020. Preis 1. 1021. Preis 1. 1022. Preis 1. 1023. Preis 1. 1024. Preis 1. 1025. Preis 1. 1026. Preis 1. 1027. Preis 1. 1028. Preis 1. 1029. Preis 1. 1030. Preis 1. 1031. Preis 1. 1032. Preis 1. 1033. Preis 1. 1034. Preis 1. 1035. Preis 1. 1036. Preis 1. 1037. Preis 1. 1038. Preis 1. 1039. Preis 1. 1040. Preis 1. 1041. Preis 1. 1042. Preis 1. 1043. Preis 1. 1044. Preis 1. 1045. Preis 1. 1046. Preis 1. 1047. Preis 1. 1048. Preis 1. 1049. Preis 1. 1050. Preis 1. 1051. Preis 1. 1052. Preis 1. 1053. Preis 1. 1054. Preis 1. 1055. Preis 1. 1056. Preis 1. 1057. Preis 1. 1058. Preis 1. 1059. Preis 1. 1060. Preis 1. 1061. Preis 1. 1062. Preis 1. 1063. Preis 1. 1064. Preis 1. 1065. Preis 1. 1066. Preis 1. 1067. Preis 1. 1068. Preis 1. 1069. Preis 1. 1070. Preis 1. 1071. Preis 1. 1072. Preis 1. 1073. Preis 1. 1074. Preis 1. 1075. Preis 1. 1076. Preis 1. 1077. Preis 1. 1078. Preis 1. 1079. Preis 1. 1080. Preis 1. 1081. Preis 1. 1082. Preis 1. 1083. Preis 1. 1084. Preis 1. 1085. Preis 1. 1086. Preis 1. 1087. Preis 1. 1088. Preis 1. 1089. Preis 1. 1090. Preis 1. 1091. Preis 1. 1092. Preis 1. 1093. Preis 1. 1094. Preis 1. 1095. Preis 1. 1096. Preis 1. 1097. Preis 1. 1098. Preis 1. 1099. Preis 1. 1100. Preis 1. 1101. Preis 1. 1102. Preis 1. 1103. Preis 1. 1104. Preis 1. 1105. Preis 1. 1106. Preis 1. 1107. Preis 1. 1108. Preis 1. 1109. Preis 1. 1110. Preis 1. 1111. Preis 1. 1112. Preis 1. 1113. Preis 1. 1114. Preis 1. 1115. Preis 1. 1116. Preis 1. 1117. Preis 1. 1118. Preis 1. 1119. Preis 1. 1120. Preis 1. 1121. Preis 1. 1122. Preis 1. 1123. Preis 1. 1124. Preis 1. 1125. Preis 1. 1126. Preis 1. 1127. Preis 1. 1128. Preis 1. 1129. Preis 1. 1130. Preis 1. 1131. Preis 1. 1132. Preis 1. 1133. Preis 1. 1134. Preis 1. 1135. Preis 1. 1136. Preis 1. 1137. Preis 1. 1138. Preis 1. 1139. Preis 1. 1140. Preis 1. 1141. Preis 1. 1142. Preis 1. 1143. Preis 1. 1144. Preis 1. 1145. Preis 1. 1146. Preis 1. 1147. Preis 1. 1148. Preis 1. 1149. Preis 1.

Diese Woche:

Zur Ramming ansgelagert

Strümpfe.

Ringelsocken , Baumwolle, elegante Dessins, . . . Paar	50 Pf.	Ringelstrümpfe , Baumwolle, eleg. Dessins, . . . Paar	55 Pf.
uni Socken , vorzügliche Qual., . . . Paar	40 Pf.	Ia fil d'écosse , riesiges Sortiment, . . . Paar	80 Pf.
Schweiss-Socken , garantirt haltbar, . . . Paar	60 Pf.	Wolle und Seide , carrirt, zur Hälfte des Preises .	
Engl. Genre, Ia fil d'écosse , . . . Paar	60 Pf.	Kinder-Strümpfe , Wolle und Baumwolle, enorm billig .	

Unterzeuge.

Ein grosser Posten elegante gestreifte Hosen und Jacken in allen Qualitäten
jedes Stück Mk. 1.50.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 14.

Concordia, Cölnische Lebens-
Versicherungs-Gesellschaft.
Grundkapital: 30 Millionen Mark.
Lebens-, Invaliditäts-, Aussteuer- und Renten-Versicherung.
Höchste finanzielle Sicherheit. Mässige Prämien.
Vorteilhafte Bedingungen für die Versicherten.
Weitere Auskunft erteilt in Wiesbaden die Generalagentur L. Schuster, Luisenplatz 1.
sowie die Vertreter an den einzelnen Plätzen. 2577

Versuchen Sie, bitte,
Elvira-Wasch-Extract
mit Bär,

zum Reinigen Ihrer Weiss- und Buntwäsche, zum Putzen, zum Reinigen der Küchengeräthe etc., und Sie werden finden, daß dieses neue Waschmittel allen andern vorzuziehen ist. — Zu haben in allen besseren Colonialwarengesch. p. Bad. 1/2 Pf. 15 Pf.

Groß- und Einzelverkauf:

Meyer & Wetzel, Wiesbaden, Albrechtstraße 32.

Telefon 832.

Württemberg's verbreitetste Tages Zeitung.
daher wirksamstes Insertions-Organ

Neues Tagblatt

und
General-Anzeiger für
Stuttgart u. Württemberg.

Inserate: Zeile 25 Pf.  Reklame: Zeile 75 Pf.
Post-Abonnement Mk. 3,17 pro Quartal.

Waschmaschine „Marin“
allen anderen Systemen vorzuziehen.

Zu beziehen durch die alleinige Fabrikniederlage

M. Rosenthal,
Strußgasse 7.

Tafelobst

von Zwergobstbäumen, Herbstäpfel u. Birnen per
Bld. 15 Pf., Winterreissen später 20 Pf., Tafel-
kirschen u. Dreifolte. Proben u. Verkauf ab 5 Pf.
i. Württemberg, u. 20 Pf. an Bestellung ins Ausland.
v. Morries, Obstgut Romma, z. h. Dörmelshaus.

Mandelkleie.

Meine **Glycerin-Mandelkleie** ist ein vorzügliches Waschmittel zur Erzielung einer zarten Haut und zur Verhinderung des Aufspringens derselben. Jede Seife, auch die beste, entzieht der Haut einen Theil ihres natürlichen Fettgehaltes und macht sie dadurch zur Sprödigkeit geneigt. Meine Glycerin-Mandelkleie ist nicht nur ein ausgezeichnetes Reinigungsmittel, sondern sie dient auch zur Erhaltung, sowohl der Zartheit des Teints wie der Schönheit der Haut und ist wegen ihrer milden und wohlthätigen Wirkung, namentlich auch bei kleinen Kindern mit empfindlicher Haut, sehr zu empfehlen.

Sand-Mandelkleie.

Meine **Sand-Mandelkleie** ist ein bewährtes und angenehmes Mittel zur Verschönerung der Haut, zur Erlangung eines reinen Teints und einer gesunden, frischen Gesichtsfarbe. Die Sand-Mandelkleie ist besonders empfehlenswerth zur Entfernung von Unreinlichkeiten der Haut, als Mitesser, Finnen, Hitzblättchen, Pickeln, Knötchen etc.

Dose 0.40 u. 0.75 Mk.
3 Dosen 1.10 u. 2.00 Mk.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien,

Lager deutscher, englischer u. französ. Specialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel, auch in Schildpatt und Elfenbein.

(Park-Hotel). Ferasprecher
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30. No. 3007.

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Versandt nach auswärts gegen Nachnahme. — Ausführliche Preislisten auf Wunsch franco. 2865

Zur Verhütung von
Haarausfall, Haarschwund, Haarspalte
bewährt sich allein und am besten
Häusner's Brennessel-Spiritus
allein acht mit Marke „Wendelheimer Kirchturm“.
Flasche Mk. 0.75 und Mk. 1.50.

Bekanntlich das einfachste, unschädlichste alterprobierte Mittel, kräftigt den Haarboden, reinigt von Schuppen und fñhrt wohlthunend die Kopfhaut. Beñhrt bei täglichem Gebrauche ungemein das Wachsthum der Haare. *Alpina-Seife 50 Pf.* (Mk1844) F113

Su haben in Apotheken und bei **F. Alexi**, Wetzelsberg, C. Brodt, Albrechtstrasse, A. Berling, Gr. Burgstrasse, Kronen-Drogerie **Hürgener**, Hellmundstrasse, Westrik-Drogerie **Frz. Bernstein**, Drogerie **Cratz**, Langgasse 29, H. Goettel, Wetzelsberg, W. Gräfe, Webergasse, Gde. Saalgasse, O. Lille, Portstr., With. Nachenheimer, Bismarckring 1, Drogerie **Massig**, Weststr. 25, E. Noebus, Taunusstr., F. H. Müller, Bismarckring, C. Portzehl, Rheinstr., Fritz Rempel, Mauerstrasse, Drogerie **H. Roos Nachf.**, Webergasse 6 u. Grabenstr. 6, **Römer-Drogerie**, Römerberg 2, **Santitas-Drogerie**, Mauritiusstr., H. Sauter, Oranienstr., W. Schild, Friedr. str., Th. Seubert, Schulgasse, R. Seyb, Rheinstr., Otto Siebert, Marktstr., Oscar Siebert, Taunusstrasse 59, Otto Schandua, Taunus-Drogerie, Chr. Tauber, Kirchgasse, Theod. Wachsmuth.

Den besten u. billigsten gebrannten Kaffee **Carl Schlick**, Kirchgasse 49. 2866
kauft man in der Kaffee-Brennerei von

Corsets

à 75 Pf., 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00,

Unterröcke

per Stück 1.00, 1.25, 1.50, 2.00, 2.50, 3.50 bis 10 Mk.,

Damenblusen

per Stück 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 4.00, 5.00.

Costume-Röcke

per Stück 3.00, 3.75, 4.50, 5.75, 6.50, 8.50,

Kinder-Jackets

per Stück 2.00, 2.50, 3.00, 3.75, 4.50, 5.00,

Kinder-Kleider

p. Stck. 60 Pf., 80 Pf., 1.00, 1.50, 2.00, 3.00, 3.75, 4.00

finden Sie am schönsten und billigsten bei

Simon Meyer,

Langgasse 14 — Hellmundstrasse 43. 2878

Als passende Hochzeits-, Geburtstags- und Pathen-Geschenke
empfehle mein reichhaltiges Lager in
**Uhren, Silberwaaren, versilberten Bestecken,
Gold- und Silber-Schmuckstücken**
zu den billigsten Preisen. **E. Bücking**, Franzplatz (Hotel Ries). 2876

Masseneinkauf für 10 verwandte gleichartige Kaufhäuser, daher grösste Leistungsfähigkeit.

Bei grösster Auswahl zu anerkannt billigen Preisen empfehlen:

Kleiderstoffe.

Cheviot, reine Wolle, Meter 3.—, 1.75 — **65 Pf.**

Uni Stoffe, reine Wolle, Meter 3.50, 2.50 — **1.10**

Costümstoffe, aparte Neuheiten,
Meter 3.25, 2.20 — **1.25**

Hauskleiderstoffe Meter 2.—, 1.10 — **45 Pf.**

Blusenstoffe, neue Karros u. Streifen,
Meter 2.50, 1.50 — **90 Pf.**

Schwarze und weisse Stoffe
Meter 3.50, 2.50 — **75 Pf.**

Tuche, glanzreiche Waare, neue Farbentöne,
Meter 5.50 — **3.—**

Confection.

Costümröcke, schwarz und farbig,
Stück 30, 18 — **2.75**

Blusen in Veloutine „ 4, 2.90 — **1.35**

Blusen in Wolle und Seide, letzte Neuheiten
Stück 35, 20 — **5.—**

Morgenröcke in Veloutine und Wolle
Stück 25, 17 — **3.90**

Matinées in Veloutine und Wolle Stück 8, 6 — **3.—**

Unterröcke in Wolle u. Moiré Stück 18, 12 — **3.—**

Hauskleider, Rock und Bluse, Stück 7, 5 — **3.—**

Schürzen, Massenauswahl für Damen und Kinder
enorm billig.

Pelz-Colliers

besonders billig, Stück 45.—, 30.—, 22.—, 15.—, 10.—, 5.—, **1.25.**

S. Guttman & Cie.,

8 Webergasse 8. 2877

2. Fort(cung.)

Roman von Walter Schmidt-Sägler.

So waren eigentlich für ihn in diesem Kreise alle Vorbedingungen zu einer außerordentlich beglücklichen ehelichen Gemeinschaft gegeben, denn, da er außerdem wußte, daß Fräulein Thunelbda ungemein sparsam war und in alle häuslichen Tugenden aufs eingehendste unterrichtet war, so blieb ihm eigentlich gar nichts zu wünschen übrig. —
(Fortsetzung folgt.)

Man fordere Original-Verkaufsstellen durch
bessere Ofenhandlungen.
Oscar Winter, Hannover.
 Bitte gebietende Selbststudium zu veranlassen.
Hühn & Dannecker, Scheinfstraße 21.

Große Möbiliar-Versteigerung.

Wegen Auflösung eines Haushalts versteigere ich im Auftrage des Vormundes am
Dienstag, den 18. Oktober cr., und evtl. den folgenden
Tag, Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2¹/₂ Uhr
beginnend, in meinem Versteigerungssaale

7 Schwalbacherstraße 7

das gesamte, gut erhaltene Möbiliar aus 5 Zimmern und Küche u., als:

Eichen-Schlummer-Einrichtung, best. aus Büffet, Credenz, Ausziehtisch, 6 Stühlen
und 11. Diener, Salonmöbel, best. aus Sopha und 2 Sesseln mit Wollbezug,
Ottomane, Ruhe-Spiegel mit Trümpfen, Schreibschreibtisch, Schreibtisch, Schreibkommode
mit Aufsatz, 4 compl. Betten mit Rohhaarmatratzen, Bald- und Nachttische,
Kleider- und Handtuchhänger, Ruhe-Spiegel, ein- und zweithür. Kleiderkärdie,
Kommoden, Tische und Stühle aller Art, Nähtisch, Spielzeug, Bilder, darunter sehr gute
Leinwandmalerei von Rasmussen, Heydendahl u., Euhryna und andere
Teppiche, Linoleum, Vorlagen, Gardinen, Portiären, Tischdecken, Leinwand, Blumen-
Kissen, Gebrauchs- und Luxus-Gegenstände aller Art, Kippes, Glas, Porzellan, Eierservice,
Kendule, Gasglocken, vollst. Küchen-Einrichtung, Treppenleiter, Tischschrank, Gasherd
mit eis. Tisch, Röhren- und Kochgeschirr und noch vieles Andere mehr,
freiwillig meistbietend gegen Baarsahlung.

Rechnung am Tage der Versteigerung.

Die Gegenstände sind sehr gut erhalten und zum Teil noch wenig gebraucht.

Wilhelm Helfrich,

Auctionator und Tagator, Schwalbacherstraße 7.

Gummi-Betteinlagen, garantirt wasserdicht,

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder, 2838

von Mk. **1.50** an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur
richtigen Säuglingspflege unentbehrlich.
Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummiert, sehr haltbar,
per Stück von Mk. **1.80** an.

Sämtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettspflege.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Telephon 717.

Niemand

versäume meinen

Ausverkauf wegen Bauveränderung

zu benutzen. 2836

Grosse Posten moderner

Herren- und Knaben-Anzüge

ohne Rücksicht auf den realen Wert

stauuend billig.

Herren-Anzüge, Cheviot, Buckskin, Kammgarn, von 8.— an.
Herren-Winter-Paletots, nur modern . . . von 8.— an.
Herren-Winter-Joppen mit Feil- u. Plaidfutter von 3.— an.
Winter-Hosen in Buckskin . . . von 2.50 an.
Knaben-Anzüge, hochelegante Façons . . . von 2.— an.
Knaben-Hosen, Buckskin . . . von 0.75 an.

C. W. Denster, 12 Oranienstrasse 12.

Geschäfts-Verlegung.

Einem verehrten Publikum, sowie meinen werten Kunden und Nachbarschaft die
ergebene Mitteilung, daß ich mein Schuhwaren-Lager nebst Maßgeschäft von
Vellmundstraße 48 nach

Rheinstraße 89,

Ecke der Wörthstraße,

verlegt und bedeutend vergrößert habe.

Gleichzeitig erlaube ich mir mitzutheilen, daß ich in meinem neuen Geschäft
hauptsächlich nur feine Spezial-Artikel führe, wovon ich bestimmt glaube, daß
ieselben sonst kaum in der nämlichen Güte zu solch billigen Preisen verkauft werden.

Hochachtungsvoll

E. Deparade,

Schuhmachermeister,

Rheinstraße 89, Ecke der Wörthstraße.

Das beste bei diesem feuchten Wetter ist

Gutes Schuhwerk

Dies findet man in bester Qualität zu außer-
ordentlich billigen Preisen im

Schuhwaarenhaus

O. Spielberg,

Martstraße 23,
gegenüber dem „Hotel Einhorn“.

Kinderschuhe v. Mk. 1.80 an bis Mk. 9.—.
Hautschuhe für Damen, Herren und Kinder von
85 Pf. an bis zu den feinsten.

Mache besonders aufmerksam
auf die von meinen Kunden mit
Vorliebe getragene Spezial-
marke Mk. 10.50 und
Mk. 13.50 in allen feinen
Lederarten, die ausprobiertesten,
bequemsten Formen und
elegantesten Façons.



Geschäfts-Übernahme.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage das bisher
von der Frau Witwe Broich innegehabte

Restaurant Philippsburg,

Philippsbergstraße 21,

übernommen habe.

Mein Bestreben geht dahin, den guten Ruf, den das Restaurant überall genießt,
durch gute bürgerliche Küche, Germania-Bier und reine Weine zu erhalten.

Indem ich meine verehrte Nachbarschaft, Freunde und Gönner bitte, mein Unter-
nehmen durch geneigten Zuspruch zu unterstützen, zeichne

Hochachtungsvoll

Carl Zimmerschied.



Phoenix-Wolle

das erste Kammgarn, welches
gegen Filzen u. Eingehen in der Wäsche präpariert

in den Handel gebracht wurde, ist das
beste vollene Strumpfgarn

Sehr dauerhaft u. waschacht. Garantiert rein wollen.
In all. Garngeschäft. Gebr. Müller's Phoenixwolle.

verlange man nur
jeder Strang im Vollgewicht von 50 Gramm
trägt Firma und Schutzmarke.
Man achte genau auf die Firma
Gebrüder Müller, Oettingen u. Tack
und weise Nachahmungen zurück.

F 78

Wiesbadener Bestattungs-Institut

Gebrüder Hengebauer, Schwalbacherstr. 22.

Telefon 411. Schreinerei gegr. 1856. Telefon 411.

Reiche Auswahl **Sargmagazin,** in Grabkränzen.

Manutiusstraße 8.

Großes Lager in Holz- und Metallsärgen aller Art, fertig ausgestattet
zur sofortigen Lieferung.

Ausführung von Trauerdekorationen, Aufstellen von Kutschkaff, Kondolenz u. l. w. bei
Trauerfeiern. Vollständige Seforgung von Beerdigungen, Ueberführungen
nach und von auswärts u. zu Feuerbestattungen nach allen Krematorien
nebst allen diesbezüglichen Gängen u. Papieren.

Ueberlandtransporte mit eigenem Leichenwagen (Glaswände).
Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung und des Beamten-Vereins.

2890

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche
Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Friedrich Malkomesius,

gestern plötzlich und unerwartet im Alter von 30 Jahren verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Fr. Malkomesius.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1904.

Schulgasse 1.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag um 11¹/₄ Uhr vom
Leichenhause des alten Friedhofes aus statt.

2931

Warenhaus Julius Bormass

Neubau.

Staunend billige Ausnahme-Preise in der Haushalt-Abteilung
bis Dienstag, den 18. Oktober.

Unter vielem Anderem:

Echt Porzellan-Tassen mit Unterschale und ff. Gold-decor 4 Paar	45 Pf.	Wasserbecher Ecken	3 Pf.
Kuchenteller, fein bemalt	15 Pf.	Weingläser	8 Pf.
Waschservice, neueste Formen und Decore	125 Pf.	Butterdosen, Glas mit Deckel	14 Pf.

Kaffee-Service,

echt Porzellan, 8-teilig, f. fein decoriert 1.65 Mk.

Vorrats-Tonnen,

Decor, Delft 22 Pf.

Tafelservice, 28-teilig,

echt Porzellan 10.50 Mk.
Steingut 4.10 Mk.
neueste Formen und Decore.

Wäscheklammern 60 Stück	8 Pf.	Prima Emaille-Eimer	78 Pf.
Fussmatten	26 Pf.	„ Wasser-Kessel	85 Pf.
Schneerbürsten	9 Pf.	„ Schmortöpfe	28 Pf.
Kohleneimer, schwarz lackiert	87 Pf.	„ Waschbecken mit Seifennapf	60 Pf.

Nur erstklassige Fabrikate.

Wein-Restaurant Jakobi,

Mauritiusstrasse 1.

Empfehle
heute Abend:

Ochsenfleischsuppe,
Gänsebraten,
Dippe-Has,

ausserdem vorzügl. Traubenmost.

Restaurant Malepartus.

Inh.: A. Weltner & P. Böttger.

Heute Abend von 6 Uhr ab:
Spansau.

Restauration A. Petry,

Martinsstrasse 3, Ecke Maurergasse.

Heute Abend:

Mekelsuppe.

Morgens: Weißfleisch, Bratwurst, Schweinepfeffer.
Prima süßen, rauchen u. alten
Apfelwein.

Restauration z. Teutonia, Bleichstr. 14.

Samstag: Mekelsuppe,
wogu freundlichst einladet
Martin Groll.

Burg Nassau, Schachtstrasse 1.

Heute Samstag: Mekelsuppe,
Morgens: Weißfleisch, Bratwurst
mit Kraut, wogu freundlichst einladet
Th. Schlein.

Gasthaus „Zum grünen Wald“, Dieblich a. Rh.

Heute Samstag:
Mekelsuppe,
Morgens 9 Uhr: Weißfleisch,
wogu freundlichst einladet
Nicol. Mägerich.

Fortbildungs-Anstalt für junge Damen,

Nicolasstrasse 27. I.

Lehrkurse in deutscher Literatur, Kunstgeschichte, Geschichte,
im Rechnen und Buchführen,
in fremden Sprachen (Französisch, Englisch, Italienisch).

Vortragszyklen:

- Ueber Baukunst und entwicklungsgeschichtliche ästhetische Betrachtungen, gehalten von Herrn Kunsthistoriker Ollendorff.
- Ueber Tolstoi und Gorki, Sudermann und Hauptmann, Björnson und Ibsen, die moderne Frauenliteratur, gehalten von Fräulein v. Blüthner.
- Ueber die Entstehung des neuen Testaments, nach streng wissenschaftlichen Quellen, gehalten von Herrn Pfarrer Schlosser.

Prospecte durch die Vorsteherinnen Fräulein M. Schneider und Fräulein J. Hofner.

Hotel Einhorn.

Heute Samstag und morgen Sonntag
ausser den beliebten Spezial-Gerichten

à la Kempinski

von 6 Uhr ab:

Hasenbraten, Hasenpfeffer,
Rehrbraten, Rehragout etc. etc.

Frische Hummern. Feinst. Caviar.

In Holl. Austern 10 Stck 1.50 Mk.
Auch ausser dem Hause.

Restaurant Vater Rhein.

Heute Samstag Abend:



Mekelsuppe.

Es ladet freundlichst ein
Wilhelm Sprenger.

„Zum Löwenhof.“

Dohmerstrasse 98.



Heute: Mekelsuppe,

wogu höflichst einladet

W. Feilauer.

Restauration z. Stadt Elville, Römerberg 99.



Heute Samstag: Mekelsuppe,

wogu freundlichst einladet

Jean Lang.

Zum weißen Hirsch, Dirschgraben 26.



Heute Samstag: Mekelsuppe,

wogu freundlichst einladet

Gust. Clausen.

Heute Schlachtfest,

wogu freundl. einladet

J. Koob. „Zur Germania“,

Platterstrasse 100.

Süßer und raucher Apfelwein.

Eigene Kellerei.

Nettelbeck's
doppelte
Schiff.

Mumme

Malz-
Extrakt,
ärztlich empfohlenes Nährmittel bei
Blutarmut,
Bleichsucht,
1/2 Ko. Dose 1.50, 1/2 Flasche 1 Mk.
Zu haben in Apotheken und Droge-
handlungen oder direkt durch
H. Nettelbeck, Ges. m. b. H., Braunschweig.

Junge feste Dafermaße-Gänse, laub. gerupft,
7-10 Bld., à 4 Pf. 49 Bld. verl. tägl. gep. Nachh.
Bel. Daniel Grigull, Großmarienthalde,
br. Großfriesenriedsdorf (Lfr.).

La nur la Pferdefleisch

empfehlen.
M. Drete,
18 Hochstraße 18.
Telefon 2612.

Rebere Gentner
Feinstes Tafelobst
sind preisw. obwa. An der Rheinstraße 4, B.

Apfel! Apfel!

Prima haltbare Winterware,
Koch- und Tafelobst,
offeriert zu den billigsten Preisen
W. Schaus,
Neugasse 17. Telefon 2860.

Goldparmänen, Baumanns-Reinetten

per Str. Mk. 12.75.

Die Äpfel sind in der Gegend von Naurod
heute Tage geerntet. Die Güte des Nauroder
Obstes ist hinreichend bekannt und dürfte somit
hauptsächlich durch die späte Reifezeit die größte
mögliche Garantie für gutes haltbares Lagerobst
gegeben sein.
Rheinstraße 73.
Bitte genau auf Nummer 73 zu achten.

Apfel.

Freihandverkauf f. Wiederverkäufer.

Montag, den 17. Oktober, wird am
hiesigen Bahnhof ein Wagen besserer Tafel-Äpfel
angekarrt, w. z. B.: Goldparmänen, Vord-
dorfer, arane Reinetten, Rastler Reinetten,
Ananas-Reinetten u. s. w., ferner:

Prima Eßbirnen.

Bestellungen werden schon entgegengenommen bei

Louis Wölfert,

Auctionator u. Taxator, Gleisstr. 3,
und Wagner, Butters- und Eierhändler,
Rheinstraße.

Feines Tafel-Obst

an der Blumenstr. 7. Ankauf. 11-1.

Brandenburger Tafelkartoffeln

Der erste Wagen in schöner Waare ein-
getroffen, sowie holländische Wagnum bonum,
Thüringer Eierkartoffeln, gelbe Englische,
Nauroderkartoffeln und alle anderen Sorten für
den Winterbedarf. Proben und Bestellungen bei

Chr. Diels, Kartoffelhandlung,
Grabenstraße 9 und Zimmermannstraße 3.
Telephon 479.

Kartoffeln

für den Winter-Bedarf,
nur 1a Qualität,
Magnum bonum, g. Englische
und Manshartoffeln,
liefert zu den billigsten Preisen
Wilh. Schaus,
Neugasse 17. Telefon 2860.



Die Firma
J. Roth Nachfolger,
Marktstraße, Ecke Grabenstr.,
gegenüber der Kungasse,
neben dem Kaiser-Automat,



zeigt hiermit das Eintreffen einer neuen Sendung der so beliebt gewordenen

Specialität S. 50 Stiefel

für Damen und Herren

in feinen Lederarten an. Diese Stiefel zeichnen sich besonders durch ihre elegante Form und die garantierte unbedingte Haltbarkeit im Tragen aus. Es sind jetzt neuere Facons auf Lager, die auf Bequemlichkeit besondere Rücksicht nehmen.

Wir haben besonders hervor, daß für S. 50 jedes einzelne Paar für Damen oder Herren aus weichen bewährten Lederarten besteht, meistens sind die Damen-Stiefel echte Vog-Kalbs- und echte feine Chevreauleder, die sich im Tragen wie die teuersten Stiefel bewährt haben.

Es sind noch einzelne Gelegenheitsposten in Kinder-Stiefeln u. gefütterten Hauschuhen in den 4 Schaufenstern Ecke Marktstraße und Grabenstraße ausgestellt, die besondere Beachtung verdienen, es wird jedes gewünschte Paar aus den Fenstern herausverkauft.

Marktstraße, Ecke Grabenstraße. **J. Roth** Nachfolger, Marktstraße, Ecke Grabenstraße.

Kauf zu den höchsten Preisen alt. Eisen, Metalle, Flaschen, Krüge, Papier, Lumpen, Gummi- und Reutuchabfälle. Sch. Still, Bleichstr. 20.

Flaschen, Metalle, Papier und Bücher zum Einstampfen werden bei künstlicher Abholung angekauft. Fritz Acker, Zerobornstraße 16.

Immobilien

Viele vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur direkte Offertbriefe, nicht aber solche von Vermittlern befördern.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Gr. Herrschaftsvilla

in schäufster Lage Wiesbadens, mit vielen schönen Wohnräumen, ist sehr preiswürdig bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Die Villa eignet sich auch für eine Pension oder für einen Herrn. Off. erbeten unter W. 339 an den Tagbl.-Verlag.

Meine Villa

Sonnenbergerstr. 46 und am Kurpark beidseitig wegschulterbar preiswürdig zu verkaufen. Kommerz-Rat C. Kannegiesser. Verkauft meine schön gelegene, solid geb. Villa mit Stall und groß. Obstgarten. Ausdr. erbeten unter W. 346 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Gehaus

in werthvoller Geschäftslage, zum Um- und Neubau geeignet, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter W. 351 an den Tagbl.-Verlag.

Wegzugshalber verkaufe mein rentierendes Gehaus billig u. unter günstigen Bedingungen. Offerten unter G. 353 an den Tagbl.-Verlag.

Rentenhaus, R. d. Ringkirche, auch für jed. Gesch. geeignet. f. Weiser u. Bader concurrenz. Mietz. überl. 3500 Mk. Off. D. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien.

Ein sehr rentables Haus mit großem Hofraum, Garten, großer Thorfahrt, nächst der Zimmermannstraße, passend für Metzger, Fleischer, Schneider, Schuhmacher und Schlosser, krankheitshalber sehr preiswürdig zu verkaufen.

Julius Allstadt,

Schiersteinerstraße 13.

In einem lebhaften Vorort von Wiesbaden in nachweislich guter Lage (fast ohne Konkurrenz) verkaufe ich sofort oder später meine neu eingerichtete Bäckerei zum Preise von 22.000 Mk. bei geringer Ans. Das Haus ist neu erbaut und bringt ca. 1100 bis 1200 Mk. Mietz. f. Wohn. ein. Off. unter P. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Coblenz, nächster Räder, großes fast neues Haus, umgeben von 22 Morgen Obstgarten, auch kleine Wasserkraft, günstig f. A. L. Fink, Adolfsstraße 10.

Landhaus-Bauplätze, landwirtschaftlich schäufster Lage, am Walde, neben Eigenheim, ab 200 Mk. per Acker, an fertiger Straße 2. Näheres Villa Romana.

Bauplätze, auch solche, wo genehmigte Zeichnungen vorhanden. Off. unter T. 352 an den Tagbl.-Verlag.

Uder an der Mainzerlandstraße, gegenüber der Restauration der Germania-Bräuer, 86 Ruten groß, ist zu verkaufen. Näh. Ausk. ertheilt

H. Schmidt, Testamentvollst., Schlichterstraße 20.

Immobilien.

Grundstücke am Neuen Güterbahnhof, do. Dohheimerstraße, do. Pletenring, Bauplatz Wittenerstraße und Erbaderstraße zu verkaufen.

Julius Allstadt,

Schiersteinerstraße 13.

Uder, 87 Ruten, a. d. Wehrhülle, zu verk. Dohheimerstraße 21, 2 r. Zwei Uder im Wehrh. zu verkaufen. Offerten unter W. 347 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa

von 8-10 Zimmern in Wiesbaden oder Umgebung zu kaufen resp. mieten gesucht. Offerten mit Preisangaben befördert unter No. H. W. 27 Haasenstein & Vogler, Langgasse 26.

Haus

mit guter Rentabilität in beliebiger Straße, event. a. Um- od. Ausbau, von zahlungsfähigem Käufer gesucht. Off. u. F. 350 an den Tagbl.-Verlag.

Ein modernes Haus mit Meuteiler (bis 50 Stück) mit Bureau- und Backraum wird zu kauf. gel. Südl. Stadtheil bevorzugt. Off. u. A. 351 an den Tagbl.-Verlag.

Rentabl. Haus, haus, direkt vom Eigentümer zu kaufen gesucht. Kaufen verbieten. Anzahlung 10-12.000 Mk. Offerten unter P. 356 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Viele vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur direkte Offertbriefe, nicht aber solche von Vermittlern befördern.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder

auf 1. u. 2. Stelle habe ich für jetzt und später zu billigen Zinsfuß zu verg. B. Haer, Friedrichstraße 19.

450.000 Mk. Privathapital

sind getheilt oder ganz für gleich oder 1. Jan. auch für noch später, auf 1. Hypothek auszulenden. Billigster Zinsfuß wird bewilligt. Offerten gefälligst richten unter B. 348 an den Tagbl.-Verlag.

Anszuleihen auf 2. Hypoth.

sind 240.000 Mk., die auch getheilt in kleinen Beträgen abgegeben werden. Offerten unter P. 348 an den Tagbl.-Verlag zu senden.

200-220.000 Mk. Privathapital

auf erste Hypothek zu 4% auf ein gutes Object für längere Zeit fest auszulenden, auch getheilt. Offerten unter G. 357 an den Tagbl.-Verlag.

60.000 Mk. auf 1. Hypoth. zu bill. Zinsfuß sofort auszulend. Off. u. F. 352 a. d. Tagbl.-Verl. Ag. verb. 22.000 Mk., 12-14.000 Mk., 10.000 Mk. und 8000 Mk. sind gegen a. 2. Stelle zu 4 1/2-5% anzul. d. Lud. Winkler, Babadstraße 4. 1.

20.000 auf gute 2. auszul. O. Engel, Adolfsstraße 8.

20.000 Mark an zweiter Stelle ohne Vermittlung zu vergeben. Offerten unter O. 353 an den Tagbl.-Verlag.

15.000 Mk. auf 1. Hypothek zum 1. Januar auszulenden. Off. u. N. 352 an den Tagbl.-Verlag.

8000 Mk. auf gute 2. Hypoth. ohne Verm. auszulenden. Off. unt. L. 338 an den Tagbl.-Verl.

Capitalien zu leihen gesucht.

M. 60.000.— suche ich von privater Seite zum 1. Januar a 4% als erste Hypothek. Agenten verbieten. Näheres u. Chiffre B. 356 an den Tagbl.-Verlag.

50.000 Mark

gesucht auf 2. Hypothek (1. mit 50% d. Tage be- liehen) der sofort oder Januar. Offerten an G. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Auf prima 2. Hypothek 50.000 Mk. von pünktlichem Rinszahler zu leihen gesucht. Off. u. T. 355 an den Tagbl.-Verlag.

40.000 Mk. gesucht

auf prima 2. Hypothek per 1. Jan. oder 1. Jan. 1905. Schönes bebautes Haus hier. Offerten erd. u. C. 348 an den Tagbl.-Verlag.

30 bis 35.000 Mk. als 2. Hypothek auf seines Giegebens, Kurviertel, gesucht. Offerten unter U. 356 an den Tagbl.-Verlag.

30.000 Mk.

2. Hypothek möchte auf mein prima Object auf- nehmen. Risiko ausschließen. Erbittert Off. v. Selbstb. u. G. 355 an den Tagbl.-Verl.

Zweite Hypothek von M. 30.000. hinter Raff. Landesbank, gesucht innerhalb 65% der Tage. Offert. an Z. 347 an den Tagbl.-Verlag.

25-30.000 Mark 2. Hypothek per 1. Januar auf rent. Giegebens gesucht. Off. erd. unter W. 354 an den Tagbl.-Verlag.

25.000 Mk. 1. Hypothek a. 1. Jan. 1905 gesucht. Agenten verbieten. Offerten unter V. 357 an den Tagbl.-Verlag.

Auf prima 2. Hypothek

werden 20. und 30.000 Mk. zu leihen ge- sucht. Offerten erbeten unter D. 348 an den Tagbl.-Verlag.

1000 Mark von pünktlichem Rins- zahler auf gleich auszulenden. Off. unter N. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Verleihen

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Meine Telephon-Nummer ist jetzt

688.

Philipp Schweisguth, Minnastraße 14, Adolfsstraße 14.

Capitalist

oder stiller Theilhaber mit Mk. 5- bis 10.000.— gesucht

von tüchtigem Kaufmann zur Gründung eines Importgeschäftes von italienischen Landesprodukten in Süd-Deutschland. Schneider ist durch mehr- jährigen Aufenthalt in Italien mit den Verhält- nissen dort sehr vertraut, kennt das Geschäft in Italien und Deutschland genau aus eigener Er- fahrung u. hat die besten persönlichen Verbindungen für directen Einkauf. Unternehmen streng reell, risikolos und gewinnbringend. Anfragen unter J. 357 an den Tagbl.-Verlag.

Geellschaftsantheil

an Wiesbad. Fabr. (G. m. b. H.) u. ähnl. Beding. anderweit. Unternehm. halber sofort zu übertragen. Gef. Abr. u. N. 352 an den Tagbl.-Verl. erb.

Theilhaber gesucht. Jung. einbändler (Sel. eines alten Beringgeschäftes) sucht einen thätigen oder stillen Theilhaber. Einlage 8-10.000 Mk. Offerten unter H. 355 an den Tagbl.-Verlag.

Unterbreitendes rentables Geschäft, das sich für einz. Dame eignet, zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter H. 356 an den Tagbl.-Verlag.

General-Agentur.

Alle eingeführte

Lebens-Vers.-Ges.

sucht einen gut empfohlenen Herrn zur Ueber- nahme der (M. No. P. 616) F 19

Platzvertretung.

Die Stellung ist mit einem garantirten Einkommen verbunden und Nebenbeschäftigung gestattet. Off. u. P. 352 an Daube & Co. m. b. H., Frankfurt a. M.

Erdelender Mensch

wird gesucht, der einer momentan in Verlegenheit gerathenen Familie 5000 Mk. leihet, gegen vier- fache Sicherheit und hohe Zinsen. Auf Wunsch vierteljährliche Abzahlung. Offerten u. M. 123 bauspeltlager Darmstadt.

Solider

Geschäftsmann sucht auf vierfache Sicherheit zu 5% zu leihen. Offerten unter J. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Abonnement H. 2. Barquet (geh. Bar- setlungen) abzugeben. Näh. Nicolast. 25, 2 L.

2. Barquet (B) abzugeben. Näh. 14, 1.

Dame

empf. sich j. Vorlesen und Musik. Näh. 14, 1.

unter M. 351 an den Tagbl.-Verlag.

Wein.

100 Fuder Mosel 360 Mk. p. 1000 Ltr. (1902), 120 " Pfalz. 260 " " 1000 " (1902), 150 " Kreuzn. 205 " " 1000 " (1902), um zu räumen vor der Ernte zu obigen billigen Preisen abzugeben. Flaschenreife garantiert. Angeb. u. J. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Su gut bürgerl. Mittagstisch können noch einige Herren theiln. Abr. im Tagbl.-Verlag. Or

Wein schön ausgestattetes Vereinsfalschen mit Piano, electr. Licht, Centralheizung, sofort oder später zu vergeben.

Kastanien können Sonntag bei alim. Bitterung in d. Mantage der Blätter fr. gelesen werden. Rinder 10 W., Erwachsene 20 W. Joh. Strachow.

Kastanien Sonntag Mittag und Sonntag können am Watterplatz gelesen werden. Rinder 10, Erwachsene 15 W.

Gef. Klavierspieler einen Abend in der Woche, 1 1/2 St. für Tanzsaal. Off. mit Preisangebe die Montag u. L. 357 an den Tagbl.-Verlag.

Maurerarbeiten, sowie alle ins Fach einschlagenden Arbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt. R. Römerberg 19, 2.

Alle Anstreicher- u. Lackier-Arbeiten werden gut und billig besorgt. Rudolf Lenz, Lackier, Bismardring 30.

J. sucht, Wärter empf. sich a. Uebernahme v. Renanl., Unterb. v. Wärtern u. Villen, sojn. Besch. v. Baum. Wh. Arena, Gärtner, Bismardring 30, 1.

Herren-Hemden werden nach Maß oder Musterband sauber angefertigt. Helenestraße 15, 2.

Wich. u. Buntstickerin nimmt noch Arbeit an. Näh. Drantenstraße 19, Hinterhaus 2. St.

Naumenstickerin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Adolfsstraße 33, 2. recht.

Eine tüchtige Bäcklerin sucht Samstag noch 1. beischen. Näh. Adolfsstraße 7.

Wäsche u. Was. w. ana. Adolfsstr. 18. 2. Hof.

Wäsche wird angenommen ausd. Hand. Näh. Meggerl. Wirt, Mauritsstraße.

Stärkewäsche zum Bügeln wird angenommen. Schandorfsstraße 16, 1. Hof.

Wäsche u. Was. w. ana. Adolfsstr. 18. 2. Hof.

Wäsche wird angenommen ausd. Hand. Näh. Meggerl. Wirt, Mauritsstraße.

Stärkewäsche zum Bügeln wird angenommen. Schandorfsstraße 16, 1. Hof.

Wäsche u. Was. w. ana. Adolfsstr. 18. 2. Hof.

Wäsche wird angenommen ausd. Hand. Näh. Meggerl. Wirt, Mauritsstraße.

Möblirte Wohnungen.
Goethestraße 1 m. Wohnung, 60 Mk. zu vm.
Anpellenstraße 2 gut möbl. Wohnung mit oder
ohne auch einzelne Zimmer zu vermieten.

Harl (Stroße 37, 21. möblierte Zim., event.
mit Küche, Betten u. Bunsch.
Baristr. 40, 1 L. schön möbl. Zimmer zu verm.

Greisenaufz., 5 leere Zim. (sep. Eing.) sof. z. v.

18

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Postscript: The following is a list of the names of the persons who have been named in the above report, in the order in which they were named.

